



DER SPORTFREUND

Das Fanblatt von Fans für Fans

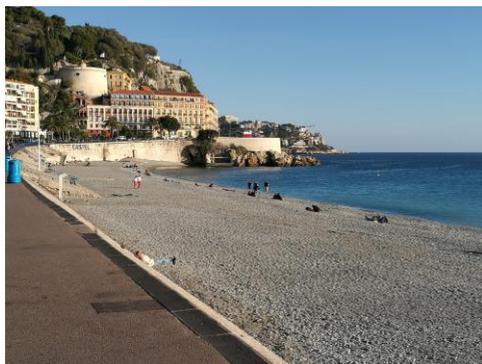
38. Ausgabe • 7. FanZine der Saison 2017/2018



Inhalt

- Kurzurlaub an der Côte d'Azur -
- Glühwürmchen Umzug -

Kurzurlaub an der Côte d'Azur



Bereits vor der Auslosung der Gruppenphase der Champions League liebäugelte ich mit dem Gegner AS Monaco, da der Verein erstens in einem kleinen, schnuckeligen Stadion spielt und man zweitens ein Auswärtsspiel mit einem Kurzurlaub verbinden könnte.

Mein geheimer Wunsch wurde erhört und das Rückspiel zudem auf den Vorabend unseres sachseneigenen Feiertages gelegt.

Nun stand einem Trip an die Côte d'Azur fast nichts mehr im Wege. Urlaub wurde

eingereicht und die verschiedensten Anreisemöglichkeiten wurden verglichen. Fluganreise war uns zu teuer, Busreise ohne Übernachtung zu anstrengend, also entschieden wir uns für eine individuelle Anreise mit einem 8er Kleinbus mit zwei Übernachtungen.

Am 19.11.17 ging es abends kurz nach 18 Uhr ins fast 1.200 km entfernte Nizza los. Zwei von uns waren 16 Stunden zuvor erst von der Auswärtsfahrt aus Leverkusen zurückgekehrt und alle waren total aufgeregt, das erste internationale Pflichtspiel auswärts erleben zu dürfen. Die Fahrt durch halb Europa führte von Deutschland, über Österreich, Schweiz, vorbei am Fürstentum Liechtenstein, durch Italien und Frankreich nach Monaco. Unterwegs gab es den ersten Schnee, atemberaubende Landschaften wie z. B. den San-Bernardino-Pass (2.000 m ü. M.), den Luganersee und den Comer See bei Nacht mit den Lichterspiegelungen auf dem Wasser, bevor wir im Morgengrauen über Mailand und Genua die ligurische Küste erreichten.

Wir suchten uns eine schöne Stelle am Strand, frühstückten am Meer in Form eines Picknicks und genossen einfach diesen Augenblick. Da wir in unserem Hotel erst um 14 Uhr einchecken konnten, beschlossen wir, statt der Autobahn, die Küstenstraße zu benutzen, was sich als absolutes Highlight herausstellen sollte. Vorbei an idyllischen Fischerdörfern und bekannten Städten wie Savona, Alassio, Imperia und San Remo, nutzen wir immer wieder tolle Aussichtspunkte für Fotostopps und ließen einmal mehr die Seele baumeln.

Kurz vor 14 Uhr erreichten wir unser Hotel, standen aber vor einem riesigen Problem in Form unseres Kleinbusses (Höhe 2,30 m), denn sämtliche Parkhäuser in Nizza hatten eine max. Höhe von 1,80 m. Die Alternative wäre eine Parkmöglichkeit am Bahnhof in der Nähe für 95 Euro pro Tag gewesen, was für uns jedoch nicht in Frage kam, kostete doch eine Nacht im Hotel pro Person nur 22,50 Euro. Zum Glück fanden unsere Jungs am Ende doch noch ein Plätzchen, was aber etwas entfernt und auch nicht offizieller Parkplatz war.





Nachdem wir uns alle frischgemacht hatten, fuhren wir ins nahe Monaco, denn wir wussten, dass wir am nächsten Tag, dem Spieltag, als Fußballfans nicht erwünscht seien und es dort im gesamten Fürstentum keinen Alkohol gäbe. Als richtige Kommerzfans hatten wir eine Flasche echten Champagner mit und tranken abends im Hafen vor den ganzen protzigen Yachten der Schönen und Reichen ganz nach dem Motto: „Wir sind Schweine, rote Bullenschweine, wir zahlen keinen Eintritt und trinken Champagner statt Bier.“ unsere Flasche aus.

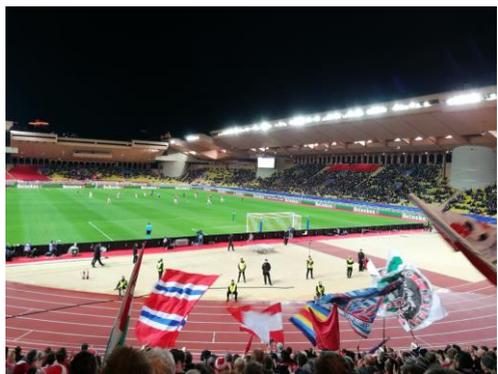
Zurück in Nizza erreichte uns eine Nachricht, dass sich in einer Bar eine Menge RBL-Fans aufhalten sollen. Wir fanden sie schnell und

sahen unter großem „Hallo“ viele bekannte Gesichter, aßen dort zu Abend und schlürften ein paar Cocktails. Gegen 23 Uhr fiel zumindest ich todmüde ins Bett, es fehlten doch etliche Stunden Schlaf.

Der nächste Tag gehörte Nizza. Wir fuhren mit einer kleinen Bimmelbahn eine Stadtrundfahrt, tranken an der Promenade vormittags Rotwein, aßen mittags beim Italiener Pizza und hatten unzählige Begegnungen mit Einheimischen, die uns allesamt für das Spiel die Daumen drückten, denn AS Monaco ist in Frankreich nicht wirklich beliebt, weil sehr überheblich. Ein Gewürzhändler auf dem Markt z. B. hatte 10 Euro auf Sieg für uns gewettet und ein Gärtner zeigte uns seine Wade, auf der ein Tattoo von PSG zu sehen war mit der Bemerkung, wir hätten J. K. Augustin bekommen und sollten dafür Forsberg abgeben. Sogar Engländer sprachen uns an und hofften, einmal gegen Leipzig zu spielen.

Nach und nach trudelten die Vereinsbusse und die anderen Fanbusse ein und Nizza befand sich voll in rot-weißer Hand. Nach dem Fanmarsch zum Bahnhof ging es mit normalen Zügen Richtung Monaco (dieses reiche Fürstentum ist nicht in der Lage, einen Sonderzug zu stellen) und dann von dort in Richtung Stadion „Stade Louis II“. Im Stadion machte ich eine für mich völlig neue Erfahrung in Form eines Sprengstoffhundes. Man ließ immer kleine Gruppen ein, die, bevor sie kontrolliert wurden, erst vom Hund beschnüffelt wurden.

Das Catering war eine Katastrophe, weil sämtliche Getränke aus Büchsen und Flaschen in Becher geschüttet wurden, was zu ellenlangen Wartezeiten führte und es außerdem vor Spielbeginn nur noch Wasser gab. Das trübte aber keinesfalls das Erlebnis, live in Monaco CL zu erleben, noch dazu, dass wir dank der Leistung unserer Mannschaft seit langem einmal wieder ein Spiel genießen konnten, ohne bis zum Schluss zu zittern. Damit machten sie uns sogar die Freude, international zu überwintern, in welcher League auch immer.



Nach dem Spiel feierten wir noch bis spät in die Nacht den Sieg in unserem Hotel, was mit A-Block Bullen, Bulls Club und uns Sportfreunden sehr gut ausgelastet war. Gegen Mittag am nächsten Tag fuhren wir alle glücklich und voller toller Eindrücke wieder Richtung Leipzig. Dieses Erlebnis werden wir so schnell nicht vergessen. Mal schauen, wohin die nächste internationale Reise geht!

gedruckt bei **wdk** in Leipzig

Glühwürmchen Umzug 08.11.2017

{gp}

Nun bereits zum siebten Mal, fand in gewohnter Umgebung rund um das Stadion das Ereignis statt, was die Kinderherzen höher schlagen lässt und ihre Augen zum Leuchten bringt. Mehr als zuvor, stattliche 9000 Teilnehmer, verzeichnete die diesjährige Ausgabe. Im Vorfeld wurden durch den Fanverband diverse Fancubs um Unterstützung bei der Umsetzung gebeten.



Dem Aufruf folgten ca. 25 Mitglieder verschiedener OFC's. Es galt zum einen den Verkauf von Brezeln sowie zum anderen von Glühwein, Punsch und

anderen Getränken zu je 1 Euro durchzuführen. Durch das Gastrobüro, welches für das Catering in der Arena zuständig ist, wurden entsprechende Stände zum Verkauf vorbereitet und dann durch die freiwilligen Helfer besetzt. Die Brezeln waren beizeiten ausverkauft und auch der Verkauf der Getränke fand regen Zuspruch und es wurden etliche Kanister geleert.



Traditionell konnten nach erfolgter Umrundung des Stadions mit den Lampions im Inneren des Stadions Autogramme der Lieblinge erhascht

werden, wenn man Glück hatte und nach erfolgtem Warten dran kam. Der Abend endete dann so ca. 21 Uhr nachdem alles wieder ordentlich und sauber war und die Gäste gestärkt und zufrieden das weite Rund verlassen haben.

Kontakt:
Redaktion: der.sportfreund@sfl.support
Auswärtsfahrten: bus@sfl.support
Mitgliedschaft: mitgliederbetreuung@sfl.support



Redaktion:
{af} Andrea, {gp} Guido {ns} Nicole
{rw} Ronny {hf} Henriette